

„Wer sich engagiert, lebt länger!“

Tag des Ehrenamtes am 05. Dezember 2011

Berlin, 01.12.2011 – „Das Ehrenamt ist für das heutige gesellschaftliche Leben unverzichtbar geworden“, so Marion Caspers-Merk.

„Denn: Wer sich engagiert, lebt länger!“ Die Präsidentin des Kneipp-Bundes weist anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes am 05. Dezember auf die große Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für unser Gemeinwesen und die eigene Gesundheit hin.

Ehrenamtlicher Einsatz kann sich laut einer Studie der Universität Michigan tatsächlich gesundheitsfördernd auf den menschlichen Organismus auswirken. Ehrenamtliche Arbeit könne Einsamkeit entgegenwirken, Glücksgefühle auslösen und das Leben verlängern. Das Ehrenamt bzw. freiwilliges Engagement für andere beuge psychischen Krankheiten, Bluthochdruck, erhöhtem Blutzucker oder zu hohen Blutfettwerten vor.

In Deutschland engagieren sich laut einer Emnid-Studie 24 Prozent, also rund 17 Millionen Bundesbürger/innen ehrenamtlich. Das Ehrenamt nimmt eine wichtige gesellschaftliche Funktion ein, viele öffentliche und soziale Bereiche wären ohne Ehrenamt kaum denkbar. Besonders ältere Menschen engagieren sich einer Untersuchung des Bundesfamilienministeriums zufolge mehr und mehr: In der Gruppe der über 65-Jährigen stieg die Engagementquote zwischen 1999 und 2009 um fünf Prozent von 23 auf 28 Prozent. Aktivste Altersgruppe sind die 50 bis 59-Jährigen. Von ihnen ist mehr als jeder Dritte ehrenamtlich aktiv (35 Prozent). Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren seien mit einer Quote von ebenfalls 35 Prozent eine der gesellschaftlich aktivsten Gruppen und dabei besonders in den Bereichen Sport, Jugendarbeit und Rettungsdienste engagiert.

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für
Gesundheitsförderung
und Prävention**

Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 -163
Fax 08247 / 3002 -199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Friedrichstraße 183
10117 Berlin
Fon 030 230 809 601
Fax 030 230 809 955
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de

Die wichtigsten Organisationsformen des Ehrenamtes sind die Vereine, in deren Rahmen knapp die Hälfte des freiwilligen Engagements stattfindet. Ohne die Vereine wäre unser gesellschaftliches Leben wesentlich ärmer, bieten sie den Menschen doch die Möglichkeit ihre Umwelt mitzugestalten, sich gegenseitig zu helfen und neue Kontakte zu knüpfen.

„Auch die Kneipp-Bewegung mit ihren 600 Kneipp-Vereinen deutschlandweit baut auf ehrenamtlichem Engagement auf“, so Marion Caspers-Merk. Nur so sei es möglich, gemeinnützig tätig zu sein und die Kneippsche Gesundheitsidee zu vermitteln. Wichtig ist es laut Marion Caspers-Merk, vor allem Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich die Ehrenamtlichen wohl fühlen. Deshalb führt der Kneipp-Bund auch regelmäßig Seminare durch, die neue Vereinsleiter auf ihrem Weg ins Ehrenamt unterstützen sollen.

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für
Gesundheitsförderung
und Prävention**

Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 -163
Fax 08247 / 3002 -199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Friedrichstraße 183
10117 Berlin
Fon 030 230 809 601
Fax 030 230 809 955
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de

Der Kneipp-Bund e.V.

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für die rund 600 Kneipp-Vereine in Deutschland setzt sich für Gesundheitsförderung und Prävention ein. Mit über 160.000 Mitgliedern ist der Kneipp-Bund e.V. die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept des Kneipp-Bund profitiert von über 100 Jahren Erfahrung und entwickelt sich unter Einbeziehung innovativer Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung weiter. Unser Ziel: Gesunde Menschen.

Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden. Diesen ganzheitlichen Ansatz hat Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) zur Grundlage seiner Heilverfahren gemacht – mit Erfolg. Sein Konzept hat überdauert und sich stetig weiter entwickelt. Aus der ursprünglichen Wasser- und Kräuterheilkunde entstand ein anerkanntes Naturheilverfahren, das auf den fünf Elementen Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung basiert.

Präsidentin des Kneipp-Bund e.V. ist Marion Caspers-Merk, Staatssekretärin a.D. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kneippbund.de